**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 5 (1879)

Heft: 34

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Dufteler Schreier Und wunderte mich schon lang, Daß alles so ruhig und friedlich Fortgebet seinen Gang.

3ch fonnte mir's nicht erklären Und war mir's immer gewöhnt, Daß es in unf'rer Maschine Etwas fpektakelt und tont.

Run aber fenn' ich bas Wunber, Daß alles so friedlich gefinnt: Beil unfere herren Rathe Jest in ben - Ferien find!



### Sidgenössische Logik. -

Chriam. Aber bas begreife ich nicht, bag bas eibgenöffische Militarbepartement wegen ber befannten Solbatenplagerei feine Untersuchung angeordnet hat.

Chrlich. Das ift gang in ber Ordnung und fehr logisch.

Chriam. Die fo benn?

Chrlich. Nu, wenn man fich über die ausgestandene Blagerei beflagt, warum foll man benn mit ber Plagerei noch andere plagen? Das geht boch nicht.

Rurzlich find in einem Secht Tricinen gefunden worden. Leiber fdmamm biefer Becht nicht im eibgenöffischen Rarpfenteiche, fonft hatte boch eine - neue Steuer vielleicht erfunden werden tonnen.

#### Buchthaus-Jonslisches.

Das Buchthaus Reuchatel ift milbe und human; herr Guillaume ift so fanft, er lehnt die Thur blos an. Much Lugern foll, wie's beißt, wohl eingerichtet fein; Man tonne fast so leicht hinaus als wie hinein. Auch in St. Gallen weiß ber "Kurgaft" alles Lob 3mei Beiligen zu weih'n, St. Lienhard und Jafob. Dort find die stummen Raume so pensylvanisch still, Dort bleibt ber "Staatstoftgänger", fo lang er schweigen will. Auch Lengburg ift die Lette gar nicht in Israel: Bilbung und Biffenschaft erfüllen bort bie Gaal'. Seitbem ber Mufenfohn, Wettingen's Babagog, In Sad und Afche bugend, in ihre Raume gog. Thurgauens Sohn hat "Figge und Mühle" allzumal; Oft thut ihm zwischen Kalchrain und Tobel weh' die Wahl. Im großen Bernerzuchthaus find tleine Bimmerlein, Beil man die großen herren niemalen fperrt hinein. Gin Schelm von höher'm Stande nicht gum Gemeinen geht, Beil er nicht Straßenputen noch Karrenzieh'n versteht. Die Größten läßt man laufen, wie's ihnen wohlgefällt D'rum mahlen fie bas größte Buchthaus - bie gange Belt. Der Schwyger= Buchthaustäfig muß paradiefisch sein, Unwiderstehlich reißt es die Diebe dort hinein. Die Diebe find in diefes Bebaude fo verliebt, Daß es fogar Ginbruche in's Buchthaus felber gibt. Erwischen fie bann brinnen ftatt Gottertrant nur Doft. Entschädigt man sie sogleich mit dem humanen Troft: Es thut mir herzlich leibe, daß man euch fo geprellt, Fortan werd' euch ftatt "Schränzer" "Saffella" hingestellt. D Schidfal! meinft bu es mit mir auch einmal gut, Gib mich bem Buchthaus Schmyg in seine milbe Sut!

# Ralauer. 🗢

Führer. Seben Sie, mein herr, bas ba unten ift Thun; bas große Gebaude ift bie eibgenöffische Kaserne; bie übrigen großen Bauten sind Privatvillen oder Hotels. Ja, Thun ist sehr schön. Fremder. Mag fein, mag fein! Aber - nig thun ift noch schöner!



Gerr Feufi. D herrjesis, jesis - i bin gang ufer Atha -Frau Stadtrichteri, mas i ha muefe g'hore!

Fran Stadtricter. Bitti a, dommed Si zunene und erzelled Si!

herr Feufi. Ru es Augeblickli! - - 3 chumme grad usem Kantansrath ba hand 's Reglement birathe — und benn hand e paar eso gottlosi Demarkrate - ja benteb Si au - b'r Atrag g'ftellt, m'r fölli bim Glubd die allerhöchfte nama abschaffe, fi hebid benked Si au, Frau Stadtrichteri — ja doch e fei Werth meh!

Fran Stadtricter. Etfetli und bo? M'r wird boch die gum Saal usgfeukt ha!

Berr Feufi. Gbe leider nub, im Gegetheil, fi hand d'Mehrheit übercho und jum Schluß hab benn be Brafibent g'feit: "Alfo, meine Berren, Sie haben mit großer Mehrheit beschloffen, "Gott ber Allmächtige" sei gestrichen." — Ja, ich ha g'meind, g'rühr mi g'rad der Schlag und s'Schönst ist benn na g'fn, be gang Saal hab b'rzue g'lachet!

Gran Stadtricter. M'r mand nud hoffe! Aber nu, b'Bergeltig wird icho do, warted Si nu! s'stahd ja scho im feuste Buch Mosis, im römische Kapitel a b'Galater: "Und fie maren gottlos geworben und deßhalb famen die Philifter über fie." Barted Gi nu, die lönd nüd lang uf sich warte!

#### Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

#### Brieffaften der Redaktion.



F. i. H. Bir find nicht autorifirt, ben Kamen bes Berfasser zu nennen. — H. S. i. R. Der Streit, welchen Sie mit ben betreffenden Behörden aussechten wollen, wird